



Bergbaunewsletter

26. KW 2015

Deutschland

Die kanadische Potash Corp of Saskatchewan hat der K+S ein Übernahmeangebot unterbreitet. Die Aktien beider Unternehmen stiegen um bis zu 12,8%. Potash ist mit einer Jahresförderung von 8.73 Mio.t der größte Kaliförderer der Welt. Das Unternehmen ist in der Lage insgesamt 15 Mio.t zu fördern, K+S hat Kapazitäten von 7 Mio.t. 2016 soll das 4.1 Mrd. USD teure K+S Bergwerk Legacy in Kanada in Förderung gehen und im Jahr 2017 eine Förderung von 2 Mio.t erreichen. In 2023 sollen es 2.9 Mio.t jährlich sein. Aktuell liegt der Preis für eine Tonne Kali bei 315 USD, weit entfernt von den 950 USD in 2009.

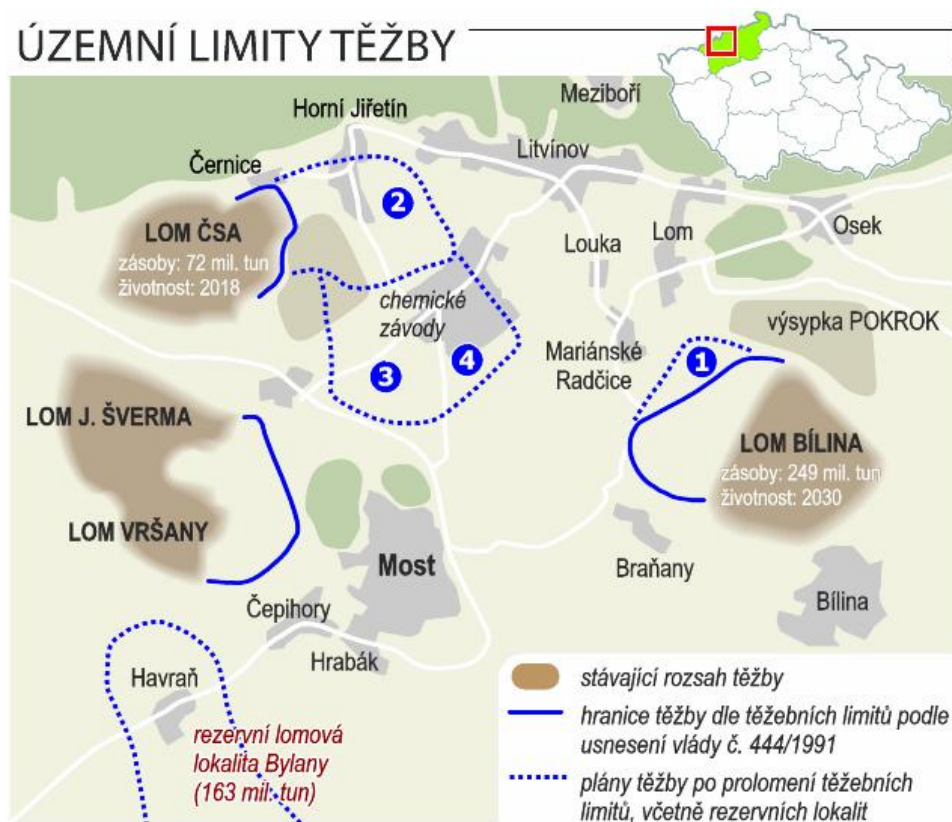


Kalibergwerk Legacy

Tschechien

1991 wurden die Abbaugrenzen für die Braunkohletagebaue CSA und Bilina im Braunkohlerevier Most / Nord Böhmen festgelegt. Am 31. August soll die Regierung über eine Ausweitung der Tagebaue und der Förderung bis 2055 entscheiden. Das Bergbauunternehmen Severní energetická will dadurch zusätzlich 50 Mio.t Kohle fördern. Das Unternehmen bietet den Bewohnern von Horní Jiretín und Černice hohe Entschädigungen und zusätzliche Prämien für jeden Bewohner. Dadurch bekommen die Hausbesitzer Entschädigungen bis zum dreifachen Wert der Häuser.

ÚZEMNÍ LIMITY TĚŽBY



1 92,3 mil. tun (do roku 2040), 2 264 mil.tun (2060), 3 4 486 mil. tun (2120)

zdroj: www.koreny.cz

ČTK

Polen

Das Bergwerk Bogdanka will in 2015 statt der geplanten 9.5 Mio.t nur noch 8.5 Mio.t fördern. Um die gute finanzielle Lage zu erhalten, muss Bogdanka die gesamte Organisation umstrukturieren. Dazu gehören auch die Rückkehr zur Fünf-Tage-Woche und das Verringern der Belegschaft. So sollen die Arbeitsverträge von 400 befristeten Stellen nicht mehr verlängert werden und ältere Mitarbeiter in Rente geschickt werden.

Ukraine

Der Bergbau-und Energieminister Wolodimir Demchischin gab bekannt, dass das Land täglich 15.000 bis 20.000t Kohle aus den besetzten Gebieten um Lugansk und Donezk importiere. Der Preis liege bei 1.100 UAH/t (45,2 Euro/t).

Russland

Nach einem Artikel der Vedomosti werden Uralchem und Uralkali in Kürze zu einem Unternehmen verschmelzen. Die größten Eigner von Uralkali sind Uralchem mit 20%, die Onexim Group von Michail Prochorow mit 20% und die chinesische Chengdong Invest Corporation mit 12,5%.

USA

Die Bluestone Coal will die beiden Bergwerke Mountain in Wyoming und Red Fox in West Virginia nach einem Jahr wieder in Förderung bringen.

Alpha Natural Resources hat sein Kokskohlebergwerk North Fork Nr.7 stillgelegt. 49 Arbeitsplätze gehen dadurch verloren. Das Bergwerk hat im Februar 2014 seine Förderung aufgenommen und in 2014 insgesamt 93.848t gefördert. Im ersten Quartal 2015 betrug die Förderung 43.472t.

Australien

Komatsu hat von der Adani Mining den Auftrag erhalten insgesamt 55 Dumper vom Typ 960E-2 und 930E-4SE für den neuen Tagebau Carmichael in Queensland zu liefern. Der 960E-2 hat eine Leistung von 3.500 PS und eine Zuladung von 360t.



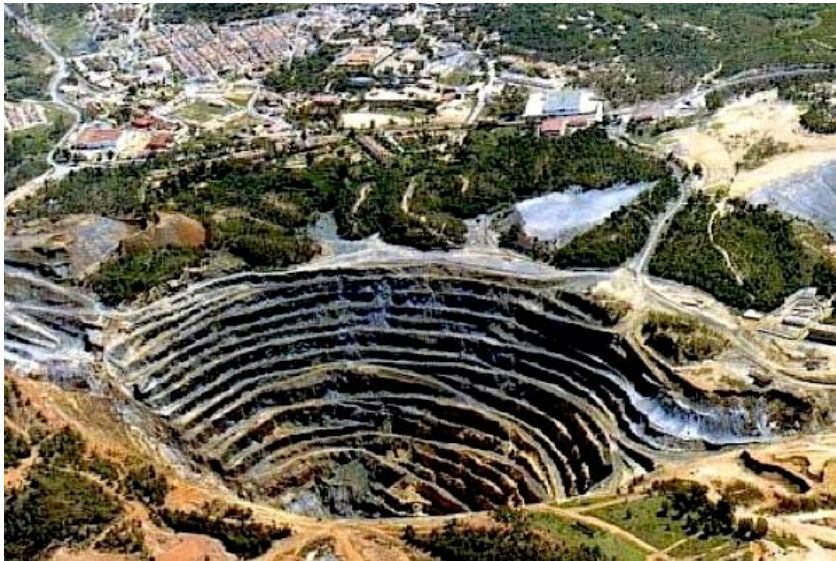
Komatsu 960E-2



Komatsu 930E-4SE

Simbabwe

Rio Tinto hat seine Bergbauaktivitäten verkauft und zieht sich komplett aus Simbabwe zurück. 60 Jahre betrieb Rio Tinto Bergbau im Land. Alle Anteile hat die RZ Murowa Holdings übernommen. Zu den Vermögenswerten von Rio Tinto gehörten die Murowa Diamantenmine mit einer Produktion von jährlich 300.000 Karat und das unerschlossene Kohlefeld Sengwa mit 1,3 Mrd.t Vorrat.



Diamantentagebau Murowa

Äthiopien

Der israelische Kaliproduzent ICL hat die kanadische Allana Potash übernommen. Damit gehört das Kalibergwerk Danakil in der Regionalprovinz Afar jetzt komplett zur ICL. Das Bergwerk soll ab 2016 über einen Zeitraum von 25 Jahren jährlich 1 Mio.t fördern.



Projekt Danakil

Welt

Die zehn Länder mit der höchsten Kaliförderung

1. Kanada	Jahresproduktion 9.8 Mio.t
2. Russland	Jahresproduktion 6.2 Mio.t
3. China	Jahresproduktion 4.4 Mio.t
4. Weißrussland	Jahresproduktion 4.3 Mio.t
5. Deutschland	Jahresproduktion 3.0 Mio.t
6. Israel	Jahresproduktion 2.5 Mio.t
7. Chile	Jahresproduktion 1.1 Mio.t
8. Jordanien	Jahresproduktion 1.1 Mio.t
9. USA	Jahresproduktion 0.85 Mio.t
10. Großbritannien	Jahresproduktion 0.47 Mio.t

Bergbauunglücke

Am Dienstagmorgen, 23.06. endete die längste Rettungs- und Bergungsaktion in der Geschichte des polnischen Bergbaus mit der Bergung der beiden getöteten Bergleute. Mehr als 14.000 Arbeitsschichten wurden in den 66 Tagen der Rettungsaktion verfahren. Die Kosten dazu betragen 21 Mio. PLN (5.05 Mio. Euro). Der komplette Streb 7 und die Infrastruktur in 1050m Teufe sind verloren. Der Gebirgsschlag hat die gleiche Energie wie eine Tonne TNT.



Aufwältigung auf dem Bergwerk Wujek

Teilschnittmaschine bei der

Glückauf

Moritz Biber